



Ausstellung „100 Jahre Bibliotheca Hertziana Rom“ in der SLUB Dresden

Im Jahre 2001 wechselte die Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Prof. Sybille Ebert-Schifferer, nach Rom. Sie wurde als Direktorin an die Bibliotheca Hertziana berufen.

Was lockt Kunsthistoriker aus aller Welt immer wieder an die Bibliotheca Hertziana in Rom? Was ist die Hertziana? Diese Fragen beantwortet eine kleine Ausstellung, die am 18. Januar von der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Sabine von Schorlemer, in der SLUB Dresden eröffnet wurde. Prof. Schorlemer ist Mitglied im Kuratorium der Bibliotheca Hertziana. Zum 100. Geburtstag der Bibliotheca Hertziana wurde am 15. Januar ein Erweiterungsbau in Rom feierlich eingeweiht. Sybille Ebert-Schifferer und Elisabeth Kieven, angesehene deutsche Kunsthistorikerinnen in Rom, gaben einen Einblick in die Geschichte des Hauses und die Forschungsarbeit des Instituts. v.l.n.r.: Prof. Thomas Bürger, Prof. Sabine von Schorlemer, Prof. Elisabeth Kieven und Prof. Sybille Ebert-Schifferer

Der Katalog zum legendären „Schranck No: II“

Knapp zwei Jahre nach Abschluss des DFG-Projektes „Schranck No: II“ legte der ortus Musikverlag den Katalog „Schranck No: II – Das erhaltene Instrumentalrepertoire der Dresdner Hofkapelle aus den ersten beiden Dritteln des 18. Jahrhunderts“ vor. Zur Buchvorstellung am 14. Februar 2013 im Vortragssaal der SLUB durfte Achim Bonte, Stellvertretender Generaldirektor der SLUB Dresden, eine bemerkenswert großes Publikum begrüßen. Wolfgang Hirschmann, Präsident des „Mitteldeutsche Barockmusik e.V.“, erörterte in einer Gesprächsrunde die Beweggründe für das Buch. Für Herausgeber Gerhard Poppe steht die Überlieferung der Forschungsgeschichte im Vordergrund, um Erfahrungen aus dem Projekt für andere Wissenschaftler nutzbar zu erhalten. Hinzu kommt die Bündelung von Informationen, die ein online-Katalog nicht transportieren kann. Für die musikalische Praxis wertvoll erscheint der schnelle Überblick über den Bestand, der mit den Digitalisaten für Aufführungen zur Verfügung steht. Der Lautenist Stefan Maass zeigte sich begeistert über die wertvolle Hilfe, um in diesem „Meer von Musik“ zu navigieren. Diesen praktischen Nutzen für Musiker benannte auch Katrin Bemann, Mitarbeiterin des DFG-Projektes, als wesentlichen Vorzug der Neuerscheinung. Ein anschließendes Konzert mit „Les Amis de Philippe“ unter Leitung von Ludger Rémy stand für die Verbindung von Forschung und Praxis.

BIS KOMPAKT



BIS KOMPAKT



Kommunikationsplattform Bibliothek

Die **Kamenzer Stadtbibliothek** beschritt im November 2012 neue Wege im öffentlichen Austausch über Literaten. Auf Anfrage der Robert-Bosch-Stiftung im russischen Uljanowsk, der Heimatstadt des russischen Schriftstellers Iwan Gontschew, war bereits im Frühjahr eine Kooperation zum Umgang mit dem Erbe berühmter Kulturschaffender initiiert worden. Nachdem die Bibliotheken beider Städte zahlreiche Parallelen entdecken konnten, kam es am 27. November 2012 zu einer ungewöhnlichen Begegnung über Ländergrenzen hinweg. Eine zweistündige Videokonferenz bot Schülern und Bibliothekaren beider Städte die Möglichkeit, sich direkt über Lessing und Gontschew auszutauschen. Den russischen Schülern war der gebürtige Kamenzer Lessing wohl vertraut, während den deutschen Schülern das Werk Gontschew's bisher unbekannt war. Einig wurden sich beide Parteien darüber, dass ihre Bibliotheken einzigartige kommunikative Plattformen bieten, um Einblicke und Inspirationen zu gewähren.



Leseadvent – erfolgreiches Veranstaltungsformat der Stadtbibliothek Chemnitz

Seit nunmehr sechs Jahren veranstaltet die **Stadtbibliothek Chemnitz** die Reihe „**Leseadvent**“ an vier Nachmittagen im Dezember. Chemnitzer Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Bildung und Wissenschaft lasen weihnachtliche Texte und trugen ihre Gedanken dazu vor. In angenehmer Atmosphäre moderierte die Pfarrerin Dorothee Lücke das Gespräch und SchülerInnen der Musikschule sorgten für die musikalische Umrahmung. Gerade in der oftmals hektischen Vorweihnachtszeit boten diese Nachmittage einen Moment des Innehaltens und der Reflexion. Das Konzept, von der regionalen Presse gut beworben, wurde von den Bibliothekskunden hervorragend angenommen. Viele kamen zielgerichtet zu den kostenlosen Lesenachmittagen. Aber auch Bibliotheksbesucher, die zufällig aufmerksam geworden sind, entschlossen sich zum spontanen Verweilen und Zuhören. Abschluss und Höhepunkt des Leseadvents zugleich bilden in jedem Jahrgang Veranstaltungen mit **prominenten Künstlern**. So gastierten in den vergangenen Jahren **Otto Mellies, Dieter Bellmann, Sabine Ebert, Gisela May, Carmen Rohrbach sowie Eberhard Görner und Gojko Mitic** vor einem begeisterten Publikum. Die Reihe wird in Kooperation mit dem Evangelischen Forum, der Chemnitzer Regionalstelle für Evangelische Erwachsenenbildung, organisiert – eine Zusammenarbeit, von der beide Seiten profitieren. Das erfolgreiche Konzept wird auch im Jahr 2013 fortgesetzt.

Sach- und Fachliteratur sowie Reiseliteratur jetzt auch auf Blu-ray-Disc und 3D-Blu-ray-Disc in der Haupt- und Musikbibliothek

Im Oktober startete die **Haupt- und Musikbibliothek im World Trade Center Dresden** mit der Ausleihe von Blu-ray Disc und 3D-Blu-ray Disc auch im Bereich der Sach- und Fachliteratur sowie der Reiseliteratur. Seit 2010 leihen die Haupt- und Musikbibliothek im Rahmen des Spielfilmbestandes sowie der Musikfilme erfolgreich Blu-ray-Disc aus. Im Juni 2012 kamen dann noch Kinderfilme dazu. Offensichtlich sind viele Haushalte bereits mit den entsprechenden Geräten ausgestattet, denn der Umsatz dieser Medienart ist stetig gestiegen. Nachfragen bezüglich der Erweiterung des Bestandes um die Medienarten Blu-ray Disc und 3-D-Blu-ray Disc auch in anderen Sektoren erforderten eine schnelle Entscheidung. Die traditionelle DVD wird noch angeschafft, allerdings wird sich die Priorität je nach Nachfrage immer mehr in Richtung Blu-ray Disc verschieben.

Bibliothekskongress in der Euroregion – Neisse-Nisa-Nysa – Lese- und Sprachförderung in und mit Bibliotheken

In der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa findet am 30. und 31. Mai 2013 ein zweitägiger Kongress für BibliothekarInnen aus Polen, Tschechien und Deutschland in der Lesingstadt Kamenz statt.

Im Focus stehen neue Trends, Projekte und der Erfahrungsaustausch zur Lese- und Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen aus den drei europäischen Mitgliedsländern. Rund 50 BibliothekarInnen (aus jedem Land 15 Teilnehmer) und Fachleute sind vorgesehen. Für Deutschland wird Prof. Dr. Arend Flemming, Direktor der Stadtbibliothek Dresden und Vorsitzender des Sächsischen Bibliotheksverbandes den Fachbeitrag halten.

Der Kongress ist eine Maßnahme aus dem Jahresprogramm der Euroexpertengruppe (Eurex) Bibliotheken und wird aus dem Deutsch-Polnischen Kleinprojektfonds der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa gefördert.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter:
baerbel.wienrich@ku-weit.de



Erstes „Chemnitzer Literarisches Quintett“

Für eine außergewöhnliche und sehr unterhaltsame Sofa-Diskussion sorgten am 8. Januar 2013 im Club der Kulturen in Chemnitz fünf in den letzten beiden Jahren erschienene Bücher. Vorgestellt wurden:

Max Brooks

„Operation Zombie:
Wer länger lebt, ist später tot“

Jonas Jonasson

„Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“

Michael Schweßinger

„Stadtapokalypsen I-V“

Art Spiegelman

„Maus“

Timur Vermes

„Er ist wieder da“

Vor zahlreichen begeisterten Zuhörern begegneten sich dazu auf Augenhöhe Frau Prof. Malinowski und Herr Prof. Thiel-

mann sowie drei StudentInnen. Um die genannten Bücher wurde heiß gestritten und debattiert. Über den Spiegel-Bestseller bis hin zur Comic-Ausgabe zum Thema „Holocaust“ gab es sehr zum Vergnügen des Publikums interessante und kontroverse Kritiken und Meinungen. Das Spektrum reichte von enthusiastischem Lob über wärmste Empfehlung bis hin zur abgrundtiefen Ablehnung.

Die Universitätsbibliothek als Mitveranstalter des Abends kaufte jeweils einige Exemplare, die nun auf ihre Entleihung warten. Fest steht auf jeden Fall – das **Gemeinschaftsprojekt der Universitätsbibliothek, der Professur Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft und dem Fachschaftsrat Philosophische Fakultät** war ein voller Erfolg. Nicht nur deshalb gibt es bereits den Termin für die zweite Veranstaltung dieser besonderen Art im Mai 2013.

BIS KOMPAKT

Einblicke in die Arbeit mit Sonderbeständen der Universitätsbibliothek Leipzig

Die Universitätsbibliothek Leipzig zählt zu den großen Altbestandsbibliotheken in Deutschland. Die Wurzeln ihrer Sonderbestände, eine der umfangreichsten und wissenschaftlich bedeutendsten universitären Sammlungen, reichen bis in die Zeit der Gründung der Bibliothek um 1543 zurück.

Einen Einblick in die Arbeit mit den Sonderbeständen vermittelt die Publikation „Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit“, erschienen im Dezember 2012 bei Harrassowitz.

Die einzelnen Beiträge befassen sich mit Dokumenten aus der Antike wie Papyri und Ostraka, mittelalterlichen und neuzeitlichen Handschriften, Druckschriften, Orientalia, sowie Münzen. Angesprochen werden Erschließungsfragen vor dem Hintergrund von Datenbanktechniken und Digitalisierung. Eingebunden sind des Weiteren Aufsätze über Nachlässe und Autographensammlungen, Restaurierung, Inkunabeln, Gelehrtenbibliotheken oder die Schulschriftensammlungen. Auch die Erschließung von Sammlungen nichteuropäischer Handschriften, eine besondere Herausforderung für die Bibliothek, wird thematisiert. Erstmals vorgestellt wird die Geschichte der mit über 85.000 Münzen und Medaillen größten universitären Münzsammlung.

Buchverkauf ein voller Erfolg

Die **SLUB Dresden** veranstaltete in Kooperation mit der **Studentenstiftung** auch in diesem Jahr wieder einen Buchverkauf. Angeboten wurden neben Büchern aller Genres auch zahlreiche ausgesonderte Schallplatten. Der Andrang auf die günstig zu erstehenden Medien war groß – einen ganzen Tag lang durchstöberten interessierte NutzerInnen den eigens dafür hergerichteten Vortragsaal nach neunten Schätzen für ihre Regale.

Die Aktion erbrachte circa 3.000 Euro, welche zum Teil in Projekte der Studentenstiftung fließen werden. Der andere Teil wird in die Erweiterung der Lehrbuchsammlung des Hauses investiert.

Großer Dank gilt insbesondere der ehrenamtlichen und studentischen Unterstützung, die maßgeblich zum Erfolg der Aktion beigetragen hat. Die Aktion soll 2014 wiederholt werden.



Fremdsprachen einfach lernen

Die **Hochschulbibliothek Mittweida** bietet ihren NutzerInnen seit kurzem einen ganz besonderen Service – das Sprachenlernen mit dem international anerkannten Sprachlernsystem „Rosetta Stone“. Angeboten werden zunächst Sprachpakete für Chinesisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Japanisch, Russisch und Spanisch.

Die Anmeldung erfolgt ganz einfach per E-Mail, benötigt werden lediglich einige Daten, um den Zugang für die gewünschte Sprache freizuschalten. Über einen VPN Client kann das System sogar von zu Hause aus genutzt werden.

NutzerInnen der Hochschulbibliothek Mittweida benötigen also künftig nur noch eine gehörige Portion Motivation, einen PC mit Windows Betriebssystem und Internetanschluss sowie ein Headset, um eine neue Sprache zu erlernen oder vorhandenes Wissen aufzupolieren.

Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit Sonderbestände der Universitätsbibliothek Leipzig

Herausgegeben von Thomas Fuchs,
Christoph Mackert und Reinhold Scholl



Harrassowitz

Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit
Sonderbestände der Universitätsbibliothek
Leipzig

Herausgegeben von Thomas Fuchs /
Christoph Mackert / Reinhold Scholl

Wiesbaden: Harrassowitz, 2012. 329 S. – Abb.

(Schriften und Zeugnisse
zur Buchgeschichte, 20)

ISBN: 978-3-447-06689-1

Preis: 58,00 €

www.harrassowitz-verlag.de/



Verleihung des Titels „Dresdner Bibliothek des Jahres 2012“

Am 31. Januar wurde zum vierzehnten Mal eine **Filiale der Städtischen Bibliotheken Dresden** zur „**Dresdner Bibliothek des Jahres**“ gekürt. Damit erfolgte eine besondere Anerkennung der im vergangenen Jahr erbrachten Leistungen. Die Wahl für das Jahr 2012 fiel auf die **Bibliothek Cotta**. Dr. Ralf Lunau, Kulturbürgermeister der Stadt Dresden, überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Gemeinsam mit Prof. Dr. Arend Flemming, Direktor der Städtischen Bibliotheken, übernahm er die Ehrung der Mitarbeiterinnen. In seiner Laudatio würdigte Roman Rabe, Bibliothekarischer Fachdirektor, die Leistungen der Bibliothek Cotta.

Als Leiteinrichtung des Verbundes Nord hat die Bibliothek andere Zweigstellen in den vergangenen Jahren besonders intensiv unterstützt, vor allem bei Personalausfällen, der Einarbeitung neuer Mitarbeiter und bei Umzügen. Dank einer präzisen internen Kommunikation sowie der überragenden Leistungsbereitschaft des Teams konnte die Bibliothek besondere Herausforderungen meistern. Unter den schwierigen Bedingungen einer problematischen Stadtteilentwicklung gelang der Bibliothek durch jahrelanges ausdauerndes Ringen eine kontinuierliche Leistungssteigerung. Das zeichnet sich in hervorragenden Zahlen 2012, vor allem bei den Entleihungen, Neuanmeldungen und Benutzeraktivitäten ab. Mit großem Engagement wurden zudem fast alle Kindergärten und Schulen des Stadtteils für Veranstaltungen gewonnen.

9. Bundesweiter Vorlesetag in den Städtischen Bibliotheken Dresden

Unter dem Motto „Wir lesen vor“ riefen DIE ZEIT und die Stiftung Lesen am 16. November zum bereits 9. bundesweiten Vorlesetag auf. Schauspieler, Sportler, Politiker sowie andere Prominente und alle Lesebegeisterten konnten Kindern in Bibliotheken, Kindertageseinrichtungen oder Grundschulen eine Vorlesestunde schenken. Hintergrund der ins Leben gerufenen Initiative ist es, Lesen und Erzählen wieder populär zu machen.

In 13 Filialen der Städtischen Bibliotheken Dresden stellten Dresdner Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in circa 50 Lesebeiträgen ihr Vorlesetalent unter Beweis.

Ganz besonders erfreulich war, dass wieder die Oberbürgermeisterin von Dresden, Helma Orosz, in der Haupt- und Musikbibliothek zwei vierte Klassen mit einer Geschichte überraschte. Außerdem lasen

unter anderem: Dr. Ralf Lunau (Kulturbürgermeister), Karin Großmann (SZ), Karl-Heinz Ukena (Zoodirektor), Prof. Dr. Thomas Bürger (Generaldirektor SLUB Dresden), Felicitas Loewe (Intendantin „tjg“), Prof. Dr. Arend Flemming (Direktor Städtische Bibliotheken Dresden), Wilfried Schulz (Intendant Staatsschauspiel Dresden), Aline Fiedler und Patrick Schreiber (Mitglieder des Landtages / CDU), Katrin Reis (Pressesprecherin Sächsische Bildungsagentur) sowie viele andere.

Das Highlight am Ende des Vorlesetages war Albrecht Goette vom Staatsschauspiel Dresden, der in der Haupt- und Musikbibliothek den „Grüffelo“ und das „Grüffelokind“ in Szene setzte. Übrigens konnten sich alle Bibliotheksinteressierten an diesem Tag für die Hälfte der Jahresgebühr anmelden.

Leser helfen Lesern

Im Herbst, mitten in der Flut der Neuerscheinungen zur Frankfurter Buchmesse, kam plötzlich eine **Haushaltssperre für die Landeshauptstadt**. Türme von Bestellzetteln aus allen Filialen der **Städtischen Bibliotheken** mussten unerledigt liegen bleiben. Um die Dresdner Leser nicht zu enttäuschen und vor allem aktuell und interessant zu bleiben, wurde über die Presse und die Website am 7. November zu einer Buchspendenaktion „Leser helfen Lesern – werden Sie Buchspender“ aufgerufen. Dafür wurde eine Liste mit 100 hochaktuellen Titeln eingestellt. Bis zum Jahresende bekamen die Bibliotheken auf diesem Wege insgesamt 21 Bücher für ihre Bestände.

Dresden ist bekannt für das ehrenamtliche Engagement seiner Bürger. Durch das Projekt „Lesestark“ sowie den „Ehrenamtlichen Bücherhausdienst“ erfahren die Städtischen Bibliotheken Dresden dies bereits in großem Maße. Die Städtischen Bibliotheken danken den Spendern für Ihre Unterstützung. Die Aktion zeigte noch einmal, wie sehr die Bibliotheken auf einen sicheren Medienetat angewiesen sind. Das Positive: Die Bevölkerung wurde dadurch für deren prekäre Versorgungslage sensibilisiert. Wie geplant wurden unter den 20 Teilnehmern drei Buchschecks vom BuchHaus Loschwitz verlost. Die Bekanntgabe der Gewinner übernahm Kulturbürgermeister Herr Dr. Lunau.

BIS KOMPAKT



Wohin mit mir?

Sigrid Damm las im November aus ihrem neuen Buch „Wohin mit mir“ in der **Haupt- und Musikbibliothek der Städtischen Bibliotheken Dresden**. Im letzten Jahr des vergangenen Jahrhunderts verlegt die Autorin ihren Lebensmittelpunkt für sechs Monate vom Norden Europas nach Rom, wo sie Gast der Casa di Goethe war. Tagebuchartig näherte sie sich der „Ewigen Stadt“, die sie, auf den Spuren Goethes, nach und nach für sich eroberte. Sie erliegt schließlich der Faszination des Südens. Reflexionen über Rom wechseln mit ganz persönlichen Erinnerungen und Gedanken zu zeitgeschichtlichen Ereignissen.

Sigrid Damm erzählte mit leiser, aber kraftvoller Stimme. Im Gespräch mit Sylvia Kindelberger, Lektorin der Städtischen Bibliotheken Dresden, erfuhren die zahlreichen Besucher viel Persönliches von der Autorin.

In Gotha/Thüringen geboren, lebt sie als freie Schriftstellerin in Berlin und Mecklenburg. Bekannt wurde die mit vielen Preisen ausgezeichnete Autorin mit ihrem Buch über Cornelia Goethe. Zuletzt erschien „Tage- und Nachtbücher aus Lappland“.



SLUB packt die Klappstühle aus

Zweimal im Jahr wird's in der SLUB Dresden richtig eng. Dann nutzen täglich ca. 8.000 Lernende die Bibliothek – und Arbeitsplätze werden während der Prüfungszeit zur Mangelware.

Nicht wenige Studierende versuchen dem Problem auf rabiate Weise beizukommen. Ist ein Arbeitsplatz erst einmal beschlagnahmt, wird er bis Tagesende nicht mehr aufgegeben. Für Freund und Freundin wird zusätzlich ein weiterer Platz reserviert. Vielfach verweisen so die gefragten Plätze für mehrere Stunden. Um dem Problem Herr zu werden, startete die SLUB Dresden in Kooperation mit der Studentenfürsorge eine Postkartenaktion, die auf das Problem aufmerksam machen soll. „Stay Fair. One Chair.“ heißt die Aktion, die leidenschaftlich auf dem SLUBlog diskutiert wurde.

Schnelle Abhilfe schaffte ein weiteres Projekt der Bibliothek. So wurden 50 SLUB-rote Klappstühle angeschafft, mit denen sich die Lernenden in die ruhigsten Winkel der SLUB zurückziehen konnten, um ihr Pensum zu bewältigen. Obwohl die räumliche Situation angespannt blieb, hofft die SLUB so zum erfolgreichen Semesterende beigetragen zu haben.

Stay fair.
One chair.